



Ausgabe vom 31.03.2019

## AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

### Vorbereitungen auf Ostern



kleinen Bild links.

Die Einweihung erfolgt dann am folgenden Sonntag (31. 3.) im Anschluss an den Gottesdienst. Dazu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen und kann sich am Singen verschiedener Brunnen- und Wanderlieder mit Musikbegleitung durch Hans Seibt, dem neuen „Hofmusikanten“ des Spinnkreises, beteiligen.

(Text: fk, Foto: fk, Gertrud Kunkelmann)

Wie in jedem Jahr will der Verschönerungsverein Reichenbach wieder den Brunnen am Marktplatz als „Ostereierbrunnen“ schmücken. Daher trafen sich am 23. März Liselotte Knapp und Gertrud Kunkelmann bei der Spinnkreisleiterin Petra Baumbach, um die Metallbogen mit Tujazweigen zu umwickeln. Am Montag waren sie mit der Reparatur von im Vorjahr beschädigten bunten Ostereiern beschäftigt. Aufgebaut werden soll der Osterbrunnen am Samstag, 30. März, vormittags – damit er wieder so aussieht wie auf dem



### Blutspendetermin rückt näher

Nach dem ersten Blutspendetermin im Januar dieses Jahres steht bereits die nächste Möglichkeit, kranken Menschen zu helfen, an. Die DRK Ortsvereinigung Lautertal lädt für Donnerstag, 4. April von 16.30 Uhr bis 20 Uhr in die Lautertalhalle in Elmshausen ein. Zu dem Termin, so der Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen, ist unbedingt ein Personalausweis mitzubringen. Als besonderen Service bietet das DRK eine Blutspende-App, mit der man sich via Email oder SMS an den Termin erinnern lassen kann. Zudem kann jeder registrierte Blutspender einsehen, wie vielen Patienten er oder sie bereits geholfen hat. Alle Infos sind unter [www.spenderservice.net](http://www.spenderservice.net) zu finden. Wer bei dem Termin in Lautertal verhindert ist,



kann sich über alternative Blutspendetermine und weitere Informationen zur Blutspende unter der gebührenfreien Hotline 0800-1194911 und im Internet unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) informieren. Wie bereits mehrfach berichtet, kann jeder Gesunde vom 18. bis zum 73. Geburtstag Blut spenden. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Inclusive Imbiss sollten für die Blutspende eine gute Stunde Zeit eingeplant werden, eine Stunde, die Leben retten kann. Jeden Tag werden tausende lebensnotwendige Bluttransfusionen durchgeführt, welche ohne die zahlreichen Blutspenden nicht möglich wären. Da es keine künstliche Alternative gibt, ist bei einer Bluttransfusion der Patient jedes Mal auf die Hilfe eines Mitmenschen angewiesen, der vorher sein Blut zur Verfügung gestellt hat. Zur Vermeidung lebensgefährlicher Komplikationen, erfolgt immer eine blutgruppengleiche Übertragung. Um von jeder Blutgruppe zu jeder Zeit über ausreichende Präparate verfügen zu können, sind die zahlreichen Blutspenden lebenswichtig. Mit einer Blutspende kann sich jeder Gesunde für seine Mitmenschen engagieren. (Text/Foto: koe)

gibt, ist bei einer Bluttransfusion der Patient jedes Mal auf die Hilfe eines Mitmenschen angewiesen, der vorher sein Blut zur Verfügung gestellt hat. Zur Vermeidung lebensgefährlicher Komplikationen, erfolgt immer eine blutgruppengleiche Übertragung. Um von jeder Blutgruppe zu jeder Zeit über ausreichende Präparate verfügen zu können, sind die zahlreichen Blutspenden lebenswichtig. Mit einer Blutspende kann sich jeder Gesunde für seine Mitmenschen engagieren. (Text/Foto: koe)



### Drei Mal Glück zum Hundertsten

Sicher schon viel Glück in ihren 100 Lebensjahren hatte die Gaderzheimer Ärztin Helene Glogau, die zu ihrem besonderen Geburtstag gleich von drei Glücksbringern in Schwarz gratuliert bekam. Die Jubilarin freute sich riesig über den Überraschungsbesuch von den drei Schornsteingenerationen (v.l.) Marcel, Udo und Albrecht Kaffenberger (alles VVR-Mitglieder) zusammen mit Pfarrerin Marion Mühlmeier und Freundin Friedrun Desaga.

(Text: koe, Foto: Kaffenberger)

### Ehemalige Traube-Wirtin wurde 80

Helga Weiß, die ehemalige Wirtin des Gasthauses Zur Traube in Reichenbach, feierte jetzt ihren 80. Geburtstag. Seit gut einem Jahr lebt sie im Haus Elisabeth in Gadernheim. Geboren wurde sie in Neumarkt in Schlesien. Die Schule besuchte sie in Neuburg an der Donau in Bayern, wo sie auch konfirmiert wurde. Zunächst arbeitete Helga Weiß in einem Krankenhaus, bevor sie in die Küche zur Firma Benz in Stuttgart wechselte. Bei ihrer Tätigkeit als Serviererin in Bad König lernte sie den Traube-Wirt Karl Lampert kennen. Ab 1966 lebte sie mit ihm



zusammen in Reichenbach. Aus der Beziehung ging Sohn Ralf hervor. Nach dem Tod von Karl Lampert 1998 führten Helga Weiß und Sohn Ralf die Traube noch einige Zeit weiter. Legendär waren ihre „Pausenbrote“, ein gedeckeltes Leberwurstebrot mit Gurke, so als kleinen Snack zum Bier oder „Ebbelwoi“. Auch der Verschönerungsverein Reichenbach war oft zu Gast in dem Traditionslokal. Die Jubilarin fühlt sich in ihrer neuen Umgebung sehr wohl und freute sich an ihrem Geburtstag nicht nur über den Besuch von Sohn Ralf (r.), sondern auch von den Reichenbachern (v.l.) Hans Metzger und Hans Bremstaller. (Text/Foto: koe)

### Naturheilpraxis-Eröffnung am 23. März



Die neue Naturheilpraxis von Katja Lukas ergänzt künftig das Physiotherapie-Angebot in der Praxisgemeinschaft Lukas im Seifenwiesweg 42 a in Reichenbach.

Die Heilpraktikerin absolvierte von 2016 bis 2018 ihre Ausbildung an der Deutschen Heilpraktikerschule in Bensheim. Zu ihren Schwerpunkten zählen natürliche Empfängnisregelung und Hypnosetherapie. Aktuell folgt eine Fortbildung in Kinderheilkunde.

In der Praxis von Katja Lukas kommen individuell u.a. folgende Methoden zum Einsatz: Bioresonanz, Ohrakupunktur, Quaddeln,

Schröpfen, Infusionstherapie, Hypnosetherapie, Diagnostik über Blut, Urin, Speichel u.v.m.

Bei Kindern werden schmerzarme Methoden eingesetzt.

Die genannten Methoden kommen bei Allergien, Erschöpfungszuständen, Rücken- und Gelenkschmerzen, Migräne, Hormonelle Dysbalancen. Wechseljahre, Fibromyalgie, Schilddrüsenerkrankungen, Infektanfälligkeit, Unterstützung bei Raucherentwöhnung, Abnehmwunsch, Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter u.v.m. zum Einsatz. Hierbei steht der Patient im Vordergrund, bei dem individuell nach der zugrundeliegenden Ursache gesucht und diese dann gezielt behandelt wird.

Am 23. März von 10 bis 16 Uhr fand die Praxiseröffnung statt. Interessenten konnten sich unverbindlich über das

Angebot von Frau Lukas informieren, zudem stand Angelika Oerter vom Bio Diagnostik Labor Iserlohn an diesem Tag zur Verfügung und gab gerne Auskunft zu den diagnostischen Möglichkeiten. (Text: Katja Lukas, Fotos: fk)



### Familientag des FIZ jetzt am 14.04. April

Die Saisonöffnung des Felsenmeer-Informationszentrums (FIZ) am Felsenmeer wurde vom 31. März auf den 14. April 2019 verschoben. Dies erfolgte wegen der Straßensperrung der Landstraße L3089 von Reichenbach nach Beedenkirchen, über die eine Zufahrt zum FIZ verläuft. Die Bauarbeiten beginnen am 1. April.

Am 14. April 2019 von 11 Uhr bis 16 Uhr feiert das Felsenmeer-Informationszentrum die diesjährige Saisonöffnung und hat tierische Gäste wie Hirschkäfer, Salamander (unser Foto), Alpakas und Mitmachaktionen für große und kleine Gäste vorbereitet. Alle, die gerne kreativ tätig werden möchten, können unter An-

leitung der Mitarbeiter Originelles für den Ostertisch zaubern, Edelsteine sieben und verborgene Schätze in den Fühlkästen erraten oder Spiele wie zur Römerzeit selbst anfertigen. Natürlich gibt es wie immer im Infozentrum Wissenswertes zur Geologie und Natur des Felsenmeeres oder der Arbeit römischer Steinarbeiter zu entdecken. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen über: 0179-6835622 sowie 06254-940160 oder per Mail unter: pressestelle@felsenmeer.eu . (Text/Foto: koe)

### Mähmaschine reißt Loch in die Kasse

Ein neu angeschaffter Sichelmäher hat zwar den Kassenbestand der Reichenbacher Vogelschützer deutlich verringert, sei aber, so Michael Schneider, Vorstandsmitglied der Reichenbacher Vogelschützer, eine sehr effektive Investition gewesen. Über weitere Aktivitäten des Vereins informierte Vorsitzender Walter Gehbauer im Rahmen der Jahreshauptversammlung. Besonders begrüßt wurde der Ehrenvorsitzende Dieter Oster, bevor der verstorbenen Mitglieder gedacht wurde. Das waren Klaus Harjes, Karl Horn, Wilhelm Hornung Günter Aust und Wilhelm Mink.

In seinem Bericht ging der Vorsitzende auf die verschiedensten Aktivitäten des vergangenen Jahres ein.



So habe man teilgenommen am Neujahrsschiessen des Schützenvereins Reichenbach, am Neujahrsempfang der Gemeinde Lautertal, am Glühweinfest der NABU-Gruppe Beedenkirchen, am Odenwälder-Nachmittag des Schützenvereins Reichenbach, am Jubiläum zum 125 jährigen Bestehen des TSV Reichenbach, an der Fotoausstellung des Fotoamateurclubs Reichenbach und an der Vogelausstellung des Vogelschutz- und Liebhabervereins Einhausen.

Vereinsintern habe es im Berichtsjahr neben fünf Vorstandssitzungen

die Jahreshauptversammlung gegeben. Nistkästenreinigung und -überprüfung gehörten ebenso zum Programm wie naturkundliche Rundgänge und Vogelstimmenwanderungen. Zur Pflege der Teichanlagen Höllacker, Hainzenwald und Brandauer Klinger sowie des Vogellehrgehölz, des Festplatzes am Talwegparkplatz und des Eulenturms waren zahlreiche Arbeitseinsätze notwendig. Dafür hatten 42 Akteure insgesamt 166 Arbeitsstunden geleistet, so der Vorsitzende. Allen Helfern und Gönnern hatte der Verein mit einem Frühschoppen im Vogelschutz-Lehrgehölz gedankt.

Das traditionelle Grillfest am Talweg Parkplatz habe man wegen Waldbrandgefahr absagen müssen, bedauerte Gehbauer. Ein Höhepunkt im Vereinsleben war der von Philipp Degenhardt organisierte achttägige Vereinsausflug in die Region Bregenzer Wald und Bodensee. Den Tagesausflug nach Weissenburg und Bad Dürkheim hatte Walter Gehbauer vorbereitet, während die Jahresabschlusswanderung nach Bensheim zum „Weingut Mohr“ in den Händen von Gerhard Fehr lag.

Ein abwechslungsreicher Familienabend fand im Vereinslokal „Zur Traube“ statt. Hierfür hatte der Vorstand eine faszinierende dreiteilige Schwarzlichtshow organisiert. Der singende Landwirt Gerhard Pfeifer unterhielt die Gäste im herbstlich geschmückten Saal.

Über den schon genannten Schwund in der Kasse der Vogelschützer informierte Rechnerin Christina Koch. Der Verein lebe hauptsächlich von den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Weitere Ausgaben seien für neue Nistkästen und die Winterfütterung der Vögel getätigt worden. Der aktuelle Mitgliederstand betrage 305 Personen. Eine einwandfreie Kassenführung hatten die Prüfer Philipp Degenhardt und Roger Dehus vorgefunden, so dass dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt werden konnte. Im nächsten Jahre werden Philipp Seeger, Peter Plößer und Wolfgang Lampert der Rechnerin auf die Finger schauen.

Ausgedruckt vorgelegt wurde eine ausführliche Aufstellung über die Belegung der 381 Nistkästen. Am meisten hatten sich Kohlmeisen einquartiert, gefolgt von der Blaumeise. Der Bestand der Kleiber hatte sich demnach stabilisiert, während Trauerschnäpper nicht mehr verzeichnet werden konnten. Ein Ärgernis seien die verschwundenen Nistkästen, die jedes Jahr auf Vereinskosten ersetzt werden müssten, ergänzte Gehbauer.

Ebenfalls in Papierform lag die jährliche Zusammenstellung von Karlheinz Peter über die Population der Schwalben und Mauersegler vor. Einen deutlichen Rückgang wurde bei den Rauchschnalben festgestellt.

Über ein weiteres Ärgernis wurde die Versammlung informiert. Irgendwelche Zeitgenossen hatten Goldfische in den Amphibienteich im Hainzenwald ausgesetzt, die sich enorm vermehrt hatten. Da Goldfische laut Fischereiverband in der Natur nichts zu suchen hätten und auch Krankheiten übertragen, sah sich der Verein gezwungen das Wasser im Teich abzulassen, um das Problem in den Griff zu bekommen. Wegen der dicken Schlammschicht habe man jedoch nicht alle Fische abfischen können, so dass sich Besucher über die noch im Schlamm zappelnden Exemplare mokierten. Der Vorsitzende konnte eine Beschwerdeführerin aus Darmstadt über die Situation aufklären, die dann dem Verein sogar eine Spende zukommen ließ. Jetzt kann mit dem Geld der Mönch wieder abgedichtet werden, freute sich Gehbauer. Zum Schluss der Versammlung lud Walter Koepff noch zu einer Islandrundreise in Bildern ein. (Text/Foto: koe)

### Der Renner in der TSV-Halle



Großen Zuspruchs erfreute sich der Ladies Markt in der TSV-Halle in Reichenbach. Der Markt unter dem Motto „Frauen für Frauen“ hatte wieder über 100 Interessenten gefunden, für leider nur 53 Stände. Eng ging es daher zwischen Kleiderständen und Tischen mit gestapelten T-Shirts, Blusen, Pullovern und Jacken zu. Stärken konnte man sich an dem Speisenangebot der „Ladies“, wie auch Kaffee und Kuchen. Mit den Einnahmen sollen vereinsinterne Aufgaben finanziert werden. So muss das Dach der Halle saniert werden. Ein Teil des Geldes wird der Jugendarbeit zukommen.

Der nächsten Ladies Markt findet am 13. Oktober 2019 statt. Eine Anmeldung ist ab dem 26. August möglich. (Text/Foto: koe)

### Odenwälder Nachmittag bei den Schützen bereits am 24. März

Erneut lud der Reichenbacher Schützenverein (SVR) zu seinen Odenwälder Nachmittag ein. Die Veranstaltung war ursprünglich eine Woche später geplant, wurde aber - um eine Überschneidung mit dem Ostermarkt des TSV Reichenbach zu vermeiden - auf Sonntag, den 24. März vorgezogen. Beginn der Veranstaltung war um 14 Uhr im Schützenhaus im Schachert. Beim beliebten Vogelschießen gab es wieder einen gut gefüllten Präsentkorb zu gewinnen. Anmeldung hierzu war ab 14.30 Uhr möglich. Das Vogelschießen begann um 15 Uhr. Geschossen wird auf ein Balsaholzstück unter dem Adler fortlaufend in der Reihenfolge der Anmeldung. Derjenige, der mit seinem Schuss den Adler zu Fall bringt, gewinnt den Präsentkorb.



Stärken konnte man sich zwischendurch in der Vereinsgaststätte. Wem Kochkäs' oder Handkäs' mit Musik oder Hausmacher Wurst mit frischem Bauernbrot in den Nachmittagsstunden zu schwer erscheint, für den gab es selbstverständlich noch eine Alternative: Die Vereinsfrauen boten den Gästen selbstgebackenen Kuchen und Torten an.

Appetit holen konnten sich die Gäste, indem sie den Besuch im Schützenhaus mit einer Wanderung verbanden. Hier bot sich das Vereinsheim der Schützen als gut geeignete Zwischen- oder Abschluss-Station an. (Text/Foto: koe)

**„Die Luft ist blau, das Tal ist grün,  
die kleinen Maienglocken blühn“...**

mit diesem Lied von Franz Schubert laden wir ein zum Frühlingskonzert aus der Reihe „**Wer Will Kann Kommen**“.

Franz Schubert, er starb schon im Alter von 31 Jahren, hinterließ ein reiches, vielfältiges Werk von rund 600 Liedern, weltliche und geistliche Chormusik, Sinfonien. Eine kleine Auswahl werden wir bei diesem Mai-Konzert zu Gehör bringen. Außerdem singen und musizieren wir Werke von Johannes Brahms, Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johann Strauß.

Mitwirkende sind: Christine Hechler: Gesang  
Arnold Schäfer: Gesang, Trompete  
Burkhard Dersch: Klavier



Das Konzert findet statt am Samstag, **4. Mai 2019**, um **17:00** Uhr im Blumenladen der ehemaligen Gärtnerei Hechler in der Friedhofstraße 10 in Reichenbach.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende zur Deckung der Unkosten.  
(Text: Christine Hechler, Foto: fk)

**Frühlingsgruß am Wegesrand**

Jetzt blühen sie wieder, die überall um Reichenbach vom Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) gepflanzten Osterglocken und erfreuen wie hier im Höllacker mit ihrem leuchtenden Gelb Spaziergänger. Würde Hessen Mobil nicht immer die Osterglocken am oberen Ortseingang von Reichenbach abmähen, könnten sich auch dort die Autofahrer über einen üppigen Frühlingsgruß freuen. Nur noch einige wenige Pflanzen haben die Mähaktionen überstanden. Auch auf dem neuen Friedhof in Reichenbach verschwinden immer mehr der Frühlingsboten durch Abmähen zur falschen Zeit. (Text/Foto: koe)



Walter Koepff hat mit seiner Kamera die Spuren des Frühlings gesucht und ist auch fündig geworden. Nun erfreuen die Blumen hier den Betrachter (Text: fk, Fotos: koe)



### Märzlied

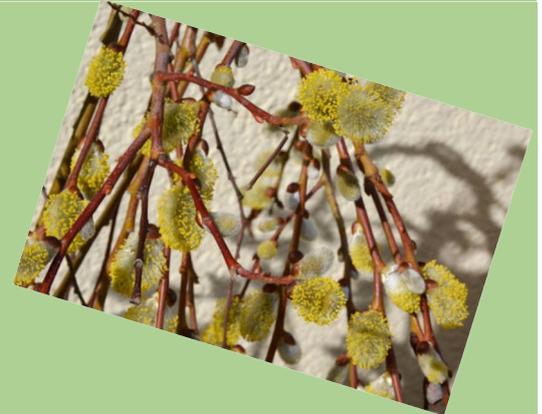
Nun, da Schnee und Eis zerflossen  
Und des Angers Rasen schwillt,  
Hier an roten Lindenschossen  
Knospen bersten, Blätter sprossen,  
Weht der Auferstehung Odem  
Durch das keimende Gefild.



Veilchen an den Wiesenbächen  
Lösen ihrer Schale Band;  
Primelngold bedeckt die Flächen;  
Zarte Saatenspitzen stechen  
Aus den Furchen; gelber Krokus  
Schießt aus warmem Gartensand.



Johann Gaudenz von Salis-Seewis  
1762-1834 (Schweizer Dichter)



### Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.  
Friedrich Krichbaum  
Am Kernberg 2  
64686 Lautertal  
Mail: [fkbaum@gmx.de](mailto:fkbaum@gmx.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**